

VIII

Statutarische Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 505 Bericht der Revisionsstelle
- 507 Kommentar zu den Resultaten
- 508 Statutarische Jahresrechnung
- 511 Anhang zur statutarischen
Jahresrechnung
(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)
- 520 Antrag zur Verwendung
des Bilanzgewinns

Statutarische Jahresrechnung

508	Erfolgsrechnung
509	Bilanz
510	Ausserbilanzgeschäfte

Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

511	1	Geschäftstätigkeit	516	10	Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals, des bedingten Kapitals, des Wandlungskapitals und des Vorratskapitals
511	2	Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	516	11	Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen
513	3	Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses	517	12	Eigenkapital
513	4	Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	518	13	Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite
514	5	Sonstige Aktiven und sonstige Passiven	518	14	Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen
514	6	Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte	518	15	Brandversicherungswert von Sachanlagen
514	7	Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten	518	16	Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing
514	8	Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	518	17	Treuhandgeschäfte
515	9	Wertberichtigungen und Rückstellungen	518	18	Anzahl Mitarbeitende
			519	19	Fremdwährungskurse
			519	20	Auslagerung von Dienstleistungen
			519	21	Risikobeurteilung



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Credit Suisse AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Dicht
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz
3. April 2014

Kommentar zu den Resultaten

Die Credit Suisse AG (Bank) (Stammhaus) wies für das Jahr 2013 einen Geschäftsertrag von insgesamt CHF 11 117 Mio. aus, eine Zunahme von 9% im Vergleich zu CHF 10 235 Mio. im Vorjahr. Nach Abzug des gegenüber 2012 um 7% verringerten Geschäftsaufwands von CHF 6 641 Mio. betrug der Bruttogewinn CHF 4 476 Mio., was einer Erhöhung von CHF 1 351 Mio. oder 43% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen betrugen CHF 2 894 Mio., worin eine Wertberichtigung auf Beteiligungen in Höhe von CHF 2 092 Mio. enthalten ist, gegenüber CHF 3 267 Mio. im Jahr 2012. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste in der Höhe von CHF 773 Mio. im Jahr 2013 nahmen gegenüber 2012 um CHF 247 Mio. oder 47% zu und enthielten CHF 600 Mio. in Zusammenhang mit der US-Steuerangelegenheit, einschliesslich CHF 175 Mio. für den Vergleich mit der SEC im Februar 2014. Der Betriebsgewinn belief sich 2013 auf CHF 809 Mio., verglichen mit einem Betriebsverlust von CHF 668 Mio. im Vorjahr. Das Stammhaus verzeichnete einen Jahresgewinn von CHF 1 066 Mio. für das Jahr 2013 gegenüber einem Jahresgewinn von CHF 183 Mio. im Jahr 2012.

Der Zinserfolg in Höhe von CHF 3 631 Mio. für das Jahr 2013 erhöhte sich um CHF 640 Mio. oder 21% im Vergleich zum Vorjahr. Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg betrug CHF 5 234 Mio. und erhöhte sich 2013 um CHF 179 Mio. oder 4% im Vergleich zum Vorjahr. Das Stammhaus verzeichnete einen Handelserfolg von CHF 801 Mio., eine Zunahme von CHF 655 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf Handelserfolge aus Beteiligungstiteln und geringere Handelsverluste aus Kreditprodukten, die im sonstigen Handelsverlust enthalten sind, zurückzuführen. Diese Verbesserungen wurden durch Handelsverluste aus Zinsinstrumenten teilweise aufgehoben. Der sonstige ordentliche Erfolg betrug CHF 1 451 Mio. gegenüber CHF 2 043 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang von CHF 592 Mio. oder 29% ist vor allem auf den geringeren Erfolg aus der Veräusserung von

Finanzanlagen, einen Rückgang der Erträge aus Dienstleistungen für andere Gesellschaften der Credit Suisse Group (Gruppe) und niedrigere Beteiligungserträge zurückzuführen.

Der Geschäftsaufwand von CHF 6 641 Mio. verringerte sich im Vergleich zu 2012 um CHF 469 Mio. oder 7%. Der Personalaufwand nahm um CHF 464 Mio. oder 9% ab. Der Sachaufwand war stabil und betrug CHF 2 016 Mio. Der ausserordentliche Ertrag des Berichtsjahres in Höhe von CHF 807 Mio. enthielt realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften in Höhe von CHF 156 Mio., die Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven von insgesamt CHF 320 Mio. sowie realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen in Höhe von CHF 230 Mio., hauptsächlich aus dem Verkauf des Exchange-traded-Funds-Geschäfts (ETF-Geschäft) an BlackRock und dem Verkauf des Aktien- und Anleihenemissionsgeschäfts und Beratungsgeschäfts in Frankreich an die Credit Suisse Securities (Europe) Ltd., einer Tochtergesellschaft des Stammhauses. Der sonstige ausserordentliche Ertrag von CHF 101 Mio. bezog sich im Wesentlichen auf frühere Berichtsperioden. Die realisierten Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen enthielten realisierte Verluste von CHF 218 Mio. aus der teilweisen Rückzahlung von Stammaktien der Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited im Dezember 2013 und realisierte Verluste von CHF 70 Mio. aus der Repatriierung und Liquidation von drei Beteiligungen.

Die Änderungen im Eigenkapital sind auf eine Kapitaleinlage der Aktionäre von CHF 4 468 Mio. zurückzuführen. Davon standen CHF 3 578 Mio. im Zusammenhang mit einer Sacheinlage von Vorzugsaktien der Credit Suisse Holdings (USA), Inc. durch die Credit Suisse Group AG ans Stammhaus.

An der Generalversammlung vom 9. Mai 2014 wird den eingetragenen Aktionären der Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Genehmigung unterbreitet, welcher eine Dividende in der Höhe von CHF 10 Mio. vorsieht.

Statutarische Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2013	2012
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Zins- und Diskontertrag		8 192	8 436
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		916	956
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		29	37
Zinsaufwand		(5 506)	(6 438)
Zinserfolg	3	3 631	2 991
Kommissions- und Dienstleistungserfolg (in Mio. CHF)			
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft		791	749
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft		4 403	4 193
Sonstiger Kommissions- und Dienstleistungsertrag		723	707
Kommissionsaufwand		(683)	(594)
Kommissions- und Dienstleistungserfolg		5 234	5 055
Handelserfolg	3	801	146
Sonstiger ordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen		17	291
Beteiligungsertrag		1 139	1 237
Liegenschaftenerfolg		31	33
Sonstiger ordentlicher Ertrag		550	775
Sonstiger ordentlicher Aufwand		(286)	(293)
Sonstiger ordentlicher Erfolg		1 451	2 043
Geschäftsertrag		11 117	10 235
Geschäftsaufwand (in Mio. CHF)			
Personalaufwand		4 625	5 089
Sachaufwand		2 016	2 021
Total Geschäftsaufwand		6 641	7 110
Bruttogewinn		4 476	3 125
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		2 894	3 267
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		773	526
Betriebserfolg		809	(668)
Ausserordentlicher Ertrag	3	807	1 113
Ausserordentlicher Aufwand	3	(297)	(106)
Steuern		(253)	(156)
Jahresgewinn		1 066	183

Bilanz

	Verweis auf Anhang	2013	Ende 2012
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel		53 508	43 929
Forderungen aus Geldmarktpapieren		4 480	5 384
Forderungen gegenüber Banken		168 159	164 754
Forderungen gegenüber Kunden		192 376	188 085
Hypothekarforderungen		111 041	107 601
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		19 923	19 285
Finanzanlagen		800	1 324
Beteiligungen		36 034	34 139
Sachanlagen		3 038	3 274
Immaterielle Werte		213	261
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 202	2 539
Sonstige Aktiven	5	14 588	18 488
Total Aktiven		606 362	589 063
davon nachrangige Forderungen		1 264	183
davon Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		250 727	242 136
Passiven (in Mio. CHF)			
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	7	54 544	35 260
Verpflichtungen gegenüber Banken		101 583	95 820
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		55 637	52 534
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		240 519	232 888
Kassenobligationen		1 884	2 412
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7	89 348	107 573
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 590	3 745
Sonstige Passiven	5	13 374	18 795
Wertberichtigungen und Rückstellungen	9	1 351	1 028
Total Verbindlichkeiten		561 830	550 055
Aktien- und Partizipationskapital	10	4 400	4 400
Allgemeine Reserven		6 678	6 644
Reserven aus Kapitaleinlagen		26 619	22 185
Allgemeine gesetzliche Reserven		33 297	28 829
Sonstige Reserven		610	610
Gewinnvortrag		5 159	4 986
Jahresgewinn		1 066	183
Total Eigenkapital	12	44 532	39 008
Total Passiven		606 362	589 063
davon nachrangige Verpflichtungen		21 879	20 438
davon Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften und qualifiziert Beteiligten		118 093	108 730

Ausserbilanzgeschäfte

Ende	2013	2012
Ausserbilanzgeschäfte (in Mio. CHF)		
Eventualverbindlichkeiten	223 448	247 827
Unwiderrufliche Zusagen	87 108	77 406
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	42	42
Treuhandgeschäfte	5 089	5 810
Derivative Finanzinstrumente (in Mio. CHF)		
Positive Wiederbeschaffungswerte, brutto	52 735	54 088
Negative Wiederbeschaffungswerte, brutto	51 018	53 437
Kontraktvolumen	4 239 043	4 885 466

Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe der Credit Suisse Group an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

Eventualverbindlichkeiten gegenüber Drittbanken umfassen Garantien für Verpflichtungen, Gewährleistungsgarantien und an Dritte gewährte Bürgschaften. Eventualverbindlichkeiten, für die Beträge festgelegt sind, werden in den Ausserbilanzgeschäften der Jahresrechnung ausgewiesen. In gewissen Fällen ist das Risiko des Stammhauses nicht als Betrag, sondern in Bezug auf bestimmte Umstände wie die Solvenz von Tochtergesellschaften oder die Erfüllung einer Leistung definiert.

Zudem hat das Stammhaus als Aktionärin der Credit Suisse International, einer in England und Wales registrierten Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, solidarische und mehrere unbeschränkte Haftungspflichten, jegliche Unterdeckung der Aktiven im Falle einer Liquidation zu decken.

Anhang zur statutarischen Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Credit Suisse AG (Bank) (das Stammhaus) ist eine Schweizer Bank und hat per 31. Dezember 2013 eine Bilanzsumme von CHF 606,4 Mia. und Eigenkapital in Höhe von CHF 44,5 Mia.

Die Bank ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG mit Sitz in der Schweiz. Seit dem 30. November 2012 ist das Geschäft der Bank in die zwei Divisionen Private Banking & Wealth Management und Investment Banking gegliedert:

- Private Banking & Wealth Management bietet Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden umfassende Beratungsdienstleistungen und eine breite Palette an Finanzlösungen an. Die Division Private Banking & Wealth Management umfasst die Bereiche Wealth Management Clients, Corporate & Institutional Clients sowie Asset Management. Der Bereich Wealth Management Clients betreut
 - äusserst vermögende Kunden (Ultra-High-Net-Worth Individuals, UHNWI) und
 - sehr vermögende Kunden (High-Net-Worth Individuals, HNWI) weltweit sowie
 - wohlhabende Kunden und Retailkunden in der Schweiz. Der Bereich Corporate & Institutional

Clients erfüllt die Bedürfnisse von Firmen- und institutionellen Kunden hauptsächlich in der Schweiz. Das Asset Management stellt staatlichen Körperschaften, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen weltweit eine Vielzahl von Anlageprodukten und -lösungen bereit, die alle Anlageklassen und Anlagestile umfassen.

- Das Investment Banking bietet Unternehmen, institutionellen Investoren und staatlichen Körperschaften auf der ganzen Welt Investment-Banking- und Wertschriftenprodukte und -dienstleistungen an. Zu den Produkten und Dienstleistungen gehören Wertschriftenemissionen, -verkauf und -handel, Beratung zu Fusionen und Übernahmen, Veräusserungen, Unternehmensverkäufe, Umstrukturierungen und Investment Research.

Die zwei Divisionen werden ergänzt durch die Shared Services, die die Divisionen in den Bereichen Finance, Operations, Human Resources, Legal and Compliance, Risikomanagement und Informationstechnologie unterstützen.

2 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Der statutarische Einzelabschluss des Stammhauses wird gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, den entsprechenden Verordnungen und dem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA) veröffentlichten Rundschreiben 2008/2, «Rechnungslegung Banken», erstellt (statutarischer Einzelabschluss nach Swiss GAAP).

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bank wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt, die sich in bestimmten wesentlichen Aspekten von dem statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP unterscheiden.

► Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Darstellung der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank.

► Siehe «Anhang 38 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen.

Weitere Unterschiede zwischen US GAAP und dem statutarischen Einzelabschluss werden im Folgenden ausgeführt, wobei diese Anmerkungen zusammen mit Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze unter VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) zu lesen sind. Gewisse Umgliederungen in der Jahresrechnung des Vorjahres wurden vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen

Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keinen Einfluss auf den Jahresgewinn oder das Eigenkapital.

Fremdwährungskurse

Unter US GAAP sind Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung von Filialen mit anderen funktionalen Währungen als dem Schweizer Franken entstehen, in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung (AOCI) im Eigenkapital enthalten. Unter Swiss GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung, die aus der Konsolidierung ausländischer Filialen entstehen, als Handelserfolg erfasst.

Unter US GAAP werden Anpassungen aus der Fremdwährungsumrechnung für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital ausgewiesen, während sie für den statutarischen Einzelabschluss in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Aktienbasierte Vergütung

Unter US GAAP werden aktienbasierte Vergütungspläne als Aktienansprüche im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt Ansprüche aus solchen Plänen als Verbindlichkeiten, wobei die Veränderung des Fair Value der ausstehenden Ansprüche in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Unter US GAAP werden eigene Aktien direkt zu Anschaffungskosten im Eigenkapital erfasst. Der statutarische Einzelabschluss behandelt eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien als Aktiven oder Verbindlichkeiten. Eigene Aktien können

als Handelsbestände klassiert und erfolgswirksam zu Marktpreisen bewertet werden. Anderenfalls werden sie als Finanzanlagen klassiert und nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Derivate auf eigene Aktien werden zum Fair Value in den sonstigen Aktiven beziehungsweise sonstigen Passiven ausgewiesen.

Zu Fair-Value-Absicherungszwecken genutzte Derivate

Unter US GAAP werden der gesamte Betrag der nicht realisierten Verluste aus Derivaten, welche als Absicherungsinstrumente klassiert sind, sowie die entsprechenden Gewinne auf zur Veräusserung verfügbaren abgesicherten Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Für den statutarischen Einzelabschluss ist der über die Anschaffungskosten hinausgehende Betrag von abgesicherten Finanzanlagen in einem Ausgleichskonto zu erfassen.

Latente Steuern

US GAAP erlaubt die Erfassung von latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen. Der statutarische Einzelabschluss lässt eine solche Erfassung nicht zu.

Anlagen in Beteiligungspapiere

Unter US GAAP werden Anlagen in Beteiligungspapiere, bei welchen das Stammhaus in der Lage ist, einen wesentlichen Einfluss auf die operationelle und finanzielle Geschäftstätigkeit des investierten Unternehmens zu nehmen, nach der Equity-Methode erfasst oder es wird die Fair-Value-Option angewandt. Bei Anwendung der Equity-Methode weist das Stammhaus ihren Anteil an Gewinn oder Verlust sowie allfällige Wertberichtigungen auf der Beteiligungsgesellschaft im sonstigen Ertrag aus. Unter Swiss GAAP ist für solche Anlagen weder die Equity-Methode noch die Fair-Value-Option zulässig. Anlagen in Beteiligungspapiere, die mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden, werden als Beteiligungen erfasst, ungeachtet des prozentualen Anteils an den stimmberechtigten Aktien, die gehalten werden. Beteiligungspapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen erfüllen, werden im Handelsbestand zum Fair Value erfasst. Beteiligungspapiere, die nicht mit der Absicht einer dauernden Anlage gehalten werden und die Kriterien für Handelspositionen nicht erfüllen, werden als Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip erfasst.

Beteiligungen

Die Ersterfassung von Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten. Zur Prüfung der Beteiligung des Stammhauses auf Wertberichtigungsbedarf wird das Prinzip der Sammelbewertung angewandt. Eine Wertberichtigung wird verbucht, wenn der Buchwert des Beteiligungsportfolios dessen Fair Value übersteigt.

Anmerkungen zum Risikomanagement

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» sowie in «Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Politik des Stammhauses hinsichtlich des Risikomanagements und des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 25. Februar 2014 übertrug das Stammhaus im Zusammenhang mit seinem grenzüberschreitenden US-Geschäft Aktiven und Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 242 Mio. beziehungsweise CHF 238 Mio. ohne Gegenleistung an die CS International Advisors AG, eine 100%ige Schweizer Tochtergesellschaft des Stammhauses, die im Dezember 2013 gegründet wurde. Die CS International Advisors AG ist eine Schweizer Bank.

Am 18. März 2014 wurde eine zweite Tranche der durch das Stammhaus gehaltenen Stammaktien an der Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited zum Nennwert zurückbezahlt, was einer faktischen Liquidation der Beteiligung gleich kam. Am 21. März 2014 wurden weitere Liquidationserlöse von CHF 40 Mio. an das Stammhaus ausgeschüttet. Die Auswirkung dieser faktischen Liquidation auf den Vorsteuergewinn des Stammhauses war ein Verlust von netto CHF 236 Mio., der im Jahr 2014 verbucht wird.

Am 3. April 2014 gab die Credit Suisse Group AG bekannt, dass sie ihre bereits veröffentlichten Ergebnisse 2013 anpasste, um zusätzliche Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der US-Steuerangelegenheit zu berücksichtigen. Die Auswirkung dieser zusätzlichen Rückstellungen wurden auch in den Ergebnissen 2013 des Stammhauses berücksichtigt.

► Siehe «Anhang 3 – Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur US-Steuerangelegenheit.

3 Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung des Stammhauses

	2013	2012
Handelserfolg (in Mio. CHF)		
Handelserfolg aus Zinsinstrumenten	(323)	771
Handelserfolg aus Beteiligungstiteln	377	(527)
Handelserfolg aus Devisen und Noten	1 061	1 002
Handelserfolg aus Edelmetallen	51	40
Sonstiger Handelserfolg	(365)	(1 140)
Total Handelserfolg	801	146
Ausserordentlicher Erfolg (in Mio. CHF)		
Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen	230 ¹	137 ²
Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften	156	687
Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und sonstigen Rückstellungen ³	320 ³	234 ⁴
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag ⁵	101	55
Ausserordentlicher Ertrag	807	1 113
Realisierte Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen	(288) ⁶	0
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	(9)	(106) ⁵
Ausserordentlicher Aufwand	(297)	(106)
Total ausserordentlicher Erfolg	510	1 007

¹ Hauptsächlich aus dem Verkauf des ETF-Geschäfts an BlackRock und dem Verkauf des Aktien- und Anleihenemissionsgeschäfts und des Beratungsgeschäfts in Frankreich an Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.

² Hauptsächlich aus dem Verkauf der verbliebenen Beteiligung an Aberdeen Asset Management und dem Verkauf eines Nichtkerngeschäfts von Private Banking & Wealth Management.

³ Enthält die Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven.

⁴ Enthält die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 165 Mio. und von sonstigen, betriebswirtschaftlich nicht mehr notwendigen Rückstellungen von CHF 69 Mio.

⁵ Im Wesentlichen alles in Bezug auf Vorperioden.

⁶ Enthält realisierte Verluste von CHF 218 Mio. aus der teilweisen Rückzahlung von Stammaktien an Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited im Dezember 2013 und realisierte Verluste von CHF 70 Mio. aus der Repatriierung und Liquidation von drei Beteiligungen.

Zinserfolg

Der negative Zinsertrag wird dem Zinsertrag belastet und der negative Zinsaufwand dem Zinsaufwand gutgeschrieben. 2013 und 2012 waren der negative Zinsertrag und der negative Zinsaufwand unwesentlich.

4 Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Ende	2013	2012
Verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in Mio. CHF)		
Verpfändete und sicherungsübereignete Aktiven	25 534	27 098
Effektiv besicherte Verpflichtungen	13 669	15 283

5 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

Ende	2013	2012
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Positive Wiederbeschaffungswerte, netto	13 608	17 331
Sonstige	980	1 157
Total sonstige Aktiven	14 588	18 488
Sonstige Passiven (in Mio. CHF)		
Negative Wiederbeschaffungswerte, netto	12 156	17 389
Sonstige	1 218	1 406
Total sonstige Passiven	13 374	18 795

6 Wertschriftenleihen sowie Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte

Ende	2013	2012
Wertschriftenleihen, Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen gegenüber Banken	18 177	28 158
Forderungen gegenüber Kunden	518	4 726
Bezahlte Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte	18 695	32 884
Verpflichtungen gegenüber Banken	12 588	12 492
Verpflichtungen gegenüber Kunden	339	1 188
Erhaltene Barsicherheiten für Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	12 927	13 680
Buchwert der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften übertragenen Wertschriften	4 747	3 737
davon Übertragungen mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	4 747	3 436
Fair Value der im Rahmen von Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertschriften mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder -verpfändung	46 402	73 486
davon weiterveräußert oder -verpfändet	26 150	35 491

7 Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten

Ende	2013		2012	
	Total Buchwert	Davon zum Fair Value ausgewiesen	Total Buchwert	Davon zum Fair Value ausgewiesen
Bilanzpositionen, die emittierte strukturierte Produkte zum Fair Value enthalten (in Mio. CHF)				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	54 544	5 568	35 260	4 916
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	89 348	11 257	107 573	11 801
Total	143 892	16 825	142 833	16 717

8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen des Stammhauses von CHF 2 841 Mio. und CHF 2 553 Mio. per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 sind in verschiedenen Bilanzpositionen als Verbindlichkeiten des Stammhauses erfasst.

► Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen.

Schweizer Vorsorgeplan

Die Mitarbeitenden des Stammhauses sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group AG (Schweiz) («Schweizer Vorsorgeplan») versichert. Alle Schweizer Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group AG nehmen an diesem Plan teil. Der Vorsorgeplan in der Schweiz ist eine unabhängige autonome Vorsorgeeinrichtung, die als Stiftung errichtet wurde und als Beitragsprimatplan (Sparplan) nach schweizerischem Recht qualifiziert.

Per 1. Januar 2013 wurden alle versicherten aktiven Mitarbeitenden, die zuvor im Rententeil des Vorsorgeplans versichert waren, in den Sparteil überführt. Der Effekt dieser Umstellung wurde vom Stammhaus nach Bekanntgabe dieser Änderung im Jahr 2011 verbucht. Im Rententeil des Vorsorgeplans werden keine neuen Leistungen mehr gedeckt.

Der Vorsorgeplan in der Schweiz erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten

Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

Wirtschaftliche/r Nutzen/(Verpflichtungen) aus dem Vorsorgeplan, abgegrenzte Vorsorgebeiträge und Vorsorgeaufwand

Ende / im Jahr	Stammhaus-	Vom Stammhaus verbuchte/r		Vorsorge-	Im Personalaufwand	
	Anteil an Über/(Unter)- deckung ¹	wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtung ²	2012 Veränderung	beiträge – abgegrenzte Verbindlich- keiten	enthaltener Vorsorgeaufwand ³	2012
	2013	2013		2013	2013	
in Mio. CHF						
Vorsorgeplan mit Überdeckung	1 453	–	–	37	412	465

¹ Entspricht dem Stammhausanteil von 93,89% an der gesamten Überdeckung des Schweizer Vorsorgeplans von CHF 1 548 Mio.

² Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für den statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP wird der wirtschaftliche Nutzen des Stammhauses aus dessen Anteil an der Überdeckung des Schweizer Vorsorgeplans in der statutarischen Bilanz des Stammhauses nicht verbucht.

³ Enthält für die Jahre 2013 und 2012 eine Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 51 Mio. beziehungsweise CHF 142 Mio., die 2011 im Zusammenhang mit der Reduktion des Personalbestandes und der angekündigten Änderung des Vorsorgeplans gebildet wurden.

Per 31. Dezember 2013 und 2012 verfügte das Stammhaus über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 43 Mio. beziehungsweise CHF 94 Mio. Davon waren CHF 12 Mio. beziehungsweise CHF 19 Mio. für spezifische Ereignisse, wie beispielsweise Frühpensionierungen, reserviert und unterlagen

einer Verzichtserklärung durch das Stammhaus. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften für den statutarischen Einzelabschluss nach Swiss GAAP werden Beiträge zur Arbeitgeberbeitragsreserve in der statutarischen Bilanz des Stammhauses nicht verbucht.

9 Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Total 2012	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugun- sten Erfolgs- rechnung	Total 2013
Wertberichtigungen und Rückstellungen (in Mio. CHF)						
Rückstellungen für latente Steuern	102	0	1	11	(54)	60
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	1 090	(205)	73	274	(256)	976
Wertberichtigungen und Rückstellungen für sonstige Geschäftsrisiken ¹	36	(16)	2	121	(6)	137
Sonstige Rückstellungen ^{2, 3}	890	(16)	(25)	737	(432) ⁴	1 154
Subtotal	2 016	(237)	50	1 132	(694)	2 267
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2 118	(237)	51	1 143	(748)	2 327
Abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	(1 090)					(976)
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	1 028					1 351

¹ Rückstellungen werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht diskontiert.

² Enthält per 31. Dezember 2013 und 2012 Rückstellungen für Forderungen aus Rechtsstreitigkeiten von CHF 961 Mio. beziehungsweise CHF 370 Mio.

³ Enthält per 31. Dezember 2013 und 2012 Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen der ausländischen Vorsorgepläne von CHF 2 Mio. beziehungsweise CHF 4 Mio.

⁴ Enthält eine Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven von CHF 320 Mio.

10 Zusammensetzung des Aktien- und Partizipationskapitals, des bedingten Kapitals, des Wandlungskapitals und des Vorratskapitals

Ende	2013		2012	
	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF
Aktien- und Partizipationskapital				
Namenaktien ¹	4 399 665 200	4 400 ²	43 996 652	4 400 ²
Partizipationsscheine (zu CHF 0.01 Nennwert pro Partizipationsschein) ³	1 500 000	0 ⁴	1 500 000	0 ⁴
Total Aktien- und Partizipationskapital		4 400		4 400
Bedingtes Kapital, Wandlungs- und Vorratskapital				
Bedingtes Kapital (zu CHF 100 Nennwert pro Aktie) ⁵	–	–	20 000 000	2 000
davon für Kapitalerhöhungen gebraucht	–	–	0	0
Unbeschränktes Wandlungskapital (zu CHF 1 Nennwert pro Aktie) ⁶	unbeschränkt	unbeschränkt	–	–
davon für Kapitalerhöhungen gebraucht	0	0	–	–
davon reserviert für ausstehende Kapitalinstrumente	0	0	–	–
Vorratskapital (zu CHF 1 Nennwert pro Aktie) ⁷	4 399 665 200	4 400	–	–
davon für Kapitalerhöhungen gebraucht	0	0	–	–
davon reserviert für geplante Kapitalerhöhungen	0	0	–	–

¹ Die Erhöhung der Anzahl Aktien widerspiegelt den Nennwertsplit pro Aktie von CHF 100 auf CHF 1 mit Wirkung per 19. November 2013.

² Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 betrug der Nennwert der Namenaktien insgesamt CHF 4 399 665 200. Siehe Fussnote 3 und 4 für die Wandlung von Class-A-Partizipationsscheinen in Namenaktien.

³ Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften der Partizipationsscheine finden sich in Artikel 4a, 4b und 4c der Statuten der Credit Suisse AG. Am 27. Dezember 2013 verzichteten die Besitzer der Class-A-Partizipationsscheine unwiderruflich auf ihre Vorzugsrechte und stimmten einer Wandlung der 750 000 Class-A-Partizipationsscheine in 7 500 Namenaktien der Credit Suisse AG zu. Am gleichen Datum wurden die Statuten der Credit Suisse AG entsprechend angepasst. Der Verzicht auf die Vorzugsrechte wurde am 27. Dezember 2013 wirksam, und die Wandlung in Namenaktien wurde mit der Eintragung ins Handelsregister des Kantons Zurich am 16. Januar 2014 wirksam.

⁴ Die dividendenberechtigte Kapitalbasis entspricht dem gesamten Nennwert. Per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 betrug der Nennwert der Partizipationsscheine insgesamt CHF 15 000. Am 27. Dezember 2013 änderte die Aktionärin der Credit Suisse AG die Statuten und wandelte die Class-A-Partizipationsscheine in Namenaktien der Credit Suisse AG. Nach der Wirksamkeit der Wandlung (siehe Fussnote 3) sind nur noch Partizipationsscheine im gesamten Nominalwert von CHF 7 500 dividendenberechtigt, während ein Nominalwert von CHF 7 500 in Namenaktien gewandelt wurde, die als Namenaktien dividendenberechtigt sind.

⁵ Mit der Änderung von Artikel 4d der Statuten der Credit Suisse AG, wirksam per 19. November 2013, wurde das bedingte Kapital aufgehoben.

⁶ Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften des unbeschränkten Wandlungskapitals finden sich in Artikel 4d der Statuten der Credit Suisse AG.

⁷ Weitere Informationen zu den wichtigsten Eigenschaften des Vorratskapitals finden sich in Artikel 4e der Statuten der Credit Suisse AG.

11 Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen

Ende	2013			2012		
	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Beteiligungs- quote in %	Anzahl	Total Nominalwert in Mio. CHF	Beteiligungs- quote in %
Direkte Aktionärin						
Credit Suisse Group AG	4 399 665 200 ¹	4 400	100%	43 996 652 ¹	4 400	100%

¹ Alle Aktien mit Stimmrecht. Die Erhöhung der Anzahl Aktien widerspiegelt den Nennwertsplit pro Aktie von CHF 100 auf CHF 1 mit Wirkung per 19. November 2013.

Indirekte Aktionäre

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Gruppe am 6. April 2013 publizierte, wurde der Credit Suisse Group AG (Holdinggesellschaft) mitgeteilt, dass The Olayan Group per 25. Februar 2013 über ihre eingetragene Gesellschaft Crescent Holding GmbH eine Beteiligung von 88,5 Mio. Namenaktien beziehungsweise 6,7% der

im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Credit Suisse Group AG (Namenaktien der Gruppe) hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2013 ging von The Olayan Group keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Holdinggesellschaft am 31. Oktober 2013 publizierte, wurde der Holdinggesellschaft mitgeteilt, dass Qatar Investment Authority über ihre eingetragene Gesellschaft Qatar Holding LLC per 23. Oktober 2013 eine Beteiligung von 82,0 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5,2% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2013 ging von Qatar Investment Authority keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

Mit Offenlegungsmitteilung, welche die Holdinggesellschaft am 9. November 2013 publizierte, wurde der Holdinggesellschaft mitgeteilt, dass Harris Associates L.P. per 4. November 2013 eine Beteiligung von 81,5 Mio. Namenaktien beziehungsweise 5,2% der im Zeitpunkt der gemeldeten Transaktion ausgegebenen Aktien der Gruppe hielt. Zur Beteiligung an den Namenaktien der Gruppe im Jahr 2013 ging von Harris Associates L.P. keine weitere Offenlegungsmitteilung ein.

12 Eigenkapital

	2013	2012
Eigenkapital (in Mio. CHF)		
Aktien- und Partizipationskapital	4 400	4 400
Allgemeine Reserven	6 644	5 543
Reserven aus Kapitaleinlagen	22 185 ¹	18 387 ¹
Allgemeine gesetzliche Reserven	28 829	23 930
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	5 169	4 996
davon Vortrag des Vorjahres	4 986	3 720
davon Jahresgewinn/(-verlust)	183	1 276
Total Eigenkapital per 1. Januar	39 008	33 936
Kapitaleinlage	4 468 ²	3 500
Sonstige Änderungen	0	1 399 ³
Dividende	(10)	(10)
Jahresgewinn	1 066	183
Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	44 532	39 008
Aktien- und Partizipationskapital	4 400	4 400
Allgemeine Reserven	6 678	6 644
Reserven aus Kapitaleinlagen	26 619 ¹	22 185 ¹
Allgemeine gesetzliche Reserven	33 297	28 829
Sonstige Reserven	610	610
Bilanzgewinn	6 225	5 169
davon Vortrag des Vorjahres	5 159	4 986
davon Jahresgewinn	1 066	183
Total Eigenkapital per 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	44 532	39 008

¹ Von der Genehmigung durch die Eidgenössische Steuerverwaltung abhängig.

² Enthält eine Sacheinlage von Vorzugsaktien an Credit Suisse Holdings (USA), Inc. durch die Credit Suisse Group AG an das Stammhaus im Betrag von CHF 3 758 Mio.

³ Im Wesentlichen alles aus der Integration von Clariden Leu.

13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite

Ende	2013	2012
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Organkredite (in Mio. CHF)		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5 547	6 341
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1 846	2 917
Kredite an Organe des Stammhauses	65	49

14 Bedeutende Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen (etwa in Wertschriften, im Zahlungsverkehr, in Krediten und in Form von Entgelten für Einlagen) erfolgen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit und zu Marktbedingungen.

15 Brandversicherungswert von Sachanlagen

Ende	2013	2012
Brandversicherungswert auf Sachanlagen (in Mio. CHF)		
Immobilien	2 256	2 445
Sonstiges Anlagevermögen	245	328

16 Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing

Ende	2013	2012
Zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing (in Mio. CHF)		
Total	2 113	2 343

17 Treuhandgeschäfte

Ende	2013	2012
Treuhandgeschäfte (in Mio. CHF)		
Treuhandanlagen bei Drittinstituten	5 089	5 749
Treuhandanlagen bei verbundenen und nahestehenden Banken	0	61
Total Treuhandgeschäfte	5 089	5 810

18 Anzahl Mitarbeitende

Ende	2013	2012
Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)		
Schweiz	17 100	18 400
Ausland	4 400	4 800
Anzahl Mitarbeitende	21 500	23 200

19 Fremdwährungskurse

		Ende	Durchschnitt	
	2013	2012	2013	2012
1 USD / 1 CHF	0.89	0.92	0.93	0.93
1 EUR / 1 CHF	1.23	1.21	1.23	1.20
1 GBP / 1 CHF	1.47	1.48	1.45	1.48
100 JPY / 1 CHF	0.85	1.06	0.95	1.17

20 Auslagerung von Dienstleistungen

Wenn die vertraglich vereinbarte Auslagerung von Dienstleistungen an externe Anbieter gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2008/7, «Outsourcing Banken», als bedeutend erachtet wird, entsprechen die betreffenden Verträge sämtlichen aufsichtsrechtlichen

Anforderungen hinsichtlich des Geschäfts- und Bankkundengeheimnisses, Datenschutzes und der Kundeninformation. Bei der Bank erfolgt die Auslagerung von Dienstleistungen gemäss Rundschreiben 2008/7.

21 Risikobeurteilung

► Siehe «Anhang 39 – Risikobeurteilung» in VII – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank) für weitere Informationen zur Risikobeurteilung für das Stammhaus in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Ende	2013
Bilanzgewinn (in Mio. CHF)	
Gewinnvortrag	5 159
Jahresgewinn	1 066
Verfügbarer Bilanzgewinn	6 225
Dividende	10
Vortrag auf neue Rechnung	6 215
Total	6 225